

Neuere Forschungen zur Geschichte des 19. Jahrhunderts

Seit einigen Jahren beobachten HistorikerInnen ein abnehmendes Interesse an der Zeit vor der sogenannten Hochmoderne und diskutieren „the Vanishing Nineteenth Century in European History“ (Central European History 51,4/2018). Diese Debatte nimmt der Lehrstuhl für Neuere Geschichte und Landesgeschichte an der Universität des Saarlandes (Prof. Dr. Gabriele B. Clemens) zum Anlass, sein DFG-Projekt zur Politischen Partizipation in der Provinz (1815–1845) vorzustellen und weitere Forschungen zum 19. Jahrhundert in den Fokus zu rücken.

Im Rahmen des Workshops werden NachwuchswissenschaftlerInnen ihre Ideen und Konzepte zur Diskussion stellen und neue methodische Ansätze an einzelnen Fallbeispielen aus dem europäischen Raum erproben. Durch den Austausch zwischen DoktorandInnen und ausgewiesenen ExpertenInnen sollen alternative Impulse gesetzt und neue Fragestellungen in die klassische Politik- und Ideengeschichte integriert werden, um historische Akteure in ihren Handlungsspielräumen ernst zu nehmen.

Tagungsstätte:

Bildungszentrum der Arbeitskammer des Saarlandes Am Tannenwald 1
66459 Kirkel

Gastgeber:

Prof. Dr. Gabriele Clemens
Lehrstuhl für Neuere Geschichte und Landesgeschichte
Universität des Saarlandes
Campus, B3.1
66121 Saarbrücken

Kontakt:

Dr. Amerigo Caruso
E-Mail: amerigo.caruso@uni-saarland.de
Tel.: +49 (0) 681-302-3319

Katharina Thielen M.A.
E-Mail: katharina.thielen@uni-saarland.de
Tel.: +49 (0) 681-302-4148

Weitere Informationen:

<https://www.hsozkult.de/event/id/termine-42029>



The Vanishing Nineteenth Century in European History?

Das europäische Jahrhundert

Ein Kontinent im Umbruch 1815–1914

Repression, Reform und Neuordnung im Zeitalter der Revolutionen

Die Folgen des Wiener Kongresses für Westeuropa

Globale Vorherrschaft und Fortschrittsglaube

Europa 1850–1914

Securing Europe after Napoleon

1815 and the New European Security Culture

Durchbruch der Moderne?

Neue Perspektiven auf das 19. Jahrhundert.

07/08. Februar 2020

Programm

Freitag, 07.02.2020

13.30 Uhr

- Gabriele B. Clemens (Saarbrücken), Begrüßung und Einführung

14.00 Uhr Panel 1: Partizipationsbestrebungen in der Peripherie

- Michel Jäger (Trier), Bürgerausschüsse im Alten Reich am Beispiel Aachens (1780er-1790er Jahre)
- Katharina Thielen (Saarbrücken), Das „Rheinland“ als politischer Raum? Translokale Verflechtungen in der preußischen Rheinprovinz 1815–1848
- Susanne Schmolze (Saarbrücken), Zwischen Beharrung und Dynamik. Städtische Honoratiorenpolitik in Saarbrücken, Luxemburg und Metz (1850-1914)
- Kommentar: Ewald Frie (Tübingen)

16.30 Uhr Panel 2: Eliten

- Christiane Raffaella Bub (Tübingen), Kriminelle Adelige in der preußischen Strafjustiz der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts
- Susanne Bauer (Trier), Die Briefkommunikation der Kaiserin Augusta (1811–1890): Handlungsspielräume in der Männerdomäne Militär
- Kommentar: Monika Wienfort (Berlin)

Samstag, 08.02.2020

8.30 Uhr Panel 3: Politik und Infrastruktur

- Konrad Hauber (Freiburg), Sichtbare Geheimnisse. Optische Telegrafie in Westeuropa, ca. 1790-1850
- Niels Grammes (Saarbrücken), Der Bau der Eisenbahnlinie von Saint-Étienne nach Lyon im Zeichen lokaler Wirtschaftspolitik
- Kommentar: Stephan Laux (Trier)

10.30 Uhr Panel 4: Politik und Öffentlichkeit

- Angela Heinemann (Duisburg-Essen), Gefühle verbinden. Das neue Gemeinschaftskonzept bei Turnern und Burschen im frühen 19. Jahrhundert (1811–1820)
- Christian Maiwald (Köln), Die „Modegöttin Lüge“ und ihre Widersacher. Die Pressekampagne des Wiener Regierungsblatts „Oesterreichischer Beobachter“ (1815–1830)
- Kommentar: Theo Jung (Freiburg)

12.00 Uhr Panel 5: Politik und Religion

- Laura Achtelstätter (Cambridge), Von Kirchenzeitung zu Kreuzzeitung - Politik und Religion im preußischen Altkonservatismus
- Maïke Jung (Saarbrücken), Rekonfessionalisierung als politisches Instrument? Marienverehrung im linksrheinischen Katholizismus zwischen Vormärz und Reichsgründung
- Kommentar: Christina Schröer (Freiburg)

13:30 Uhr Abschlussdiskussion

- Leitung: Armin Owzar (Paris)